

SZENE 21 • NUMMER 7

Id-disgħa nieqes ħamsa

Montag, dein erster Tag. Genau um fünf vor neun wartet ein gepflegter Mann in einem blauen Hemd an der Bürotür: der Mann aus dem Café. „Ich bin Tonio. Sie kommen zu spät.“

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1b

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1a

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1b

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Tajjeb.
Hawn hu l-indirizz il-ġdid tiegħek.

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 43521

Wörter: Id-disgħa nieqes ħamsa

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1c, 2a, 3a, 4a, 5c, 6a

W2) DER ERSTE MORGEN: 1: jum, 2: tard, 1: jibda, 2: kwart, 1: iskrivanija, 2: kompjuter, 1: naħdmu, 1: sigħat, 2: minuta

W3) ICH KOMME NICHT ZU SPÄT!: 1: tard, 2: kwart, 3: siegħa, 4: ewwel

W4) NEU IM BÜRO: 1a, 2h, 3e, 4g, 5d, 6b, 7c, 8f

Grammatik: Id-disgħa, fid-disgħa, l-ewwel

GRAMMATIK

G1) FINDE DIE WÖRTER: 1) fid-disgħa, fid-disgħa, 2) fl-għaxra, fis-sebgħa, 3) fis-sitta, fit-tmienja, 4) fl-erbgħa, fil-ħamsa, 5) Fit-tnejn, fit-tlieta, 6) fl-għaxra, fil-ħdax, fit-tnax, 7) Fit-tnax, fis-siegħa

G2) WIE SPÄT IST ES?: 1a, 2a, 3c, 4a, 5c, 6a, 7c, 8c, 9b, 10b

G3) UM EINS, UM ZWEI ...: 1b, 2c, 3c, 4a, 5a, 6a, 7b, 8b, 9a, 10a

G4) ERSTE, ZWEITE, DRITTE: 1c, 2b, 3a, 4b, 5c, 6a, 7a, 8a, 9a, 10b

G5) X'ĦIN HU?: 1c, 2a, 3c, 4a, 5a, 6b, 7b, 8a, 9a, 10a

G6) LIES DIE UHR: 1e, 2h, 3c, 4d, 5f, 6a, 7g, 8b

G7) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Id-disgħa nieqes ħamsa, u int digà tard!, Is-sitta u nofs, u l-kejk digà fil-forn., It-tnejn u nofs, u Ġorġ għadu jorqod., L-għaxra ta' bil-lejl, u Ġorġ idoqq!, Is-siegħa ta' bil-lejl, u jien irrid norqod., Il-ħdax: it-tieni kafè tiegħi., Il-ħames kafè? Le, Tonio!, Is-sitt mistoqsija: x'taħdem?, Is-seba' paġna, u kollha dwar Ċikku!, It-tmien, id-disa' u l-għaxar xemgħa!

G8) DIE RICHTIGEN WÖRTER: 1b, 2a, 3a, 4b, 5c, 6b, 7c, 8b**Übersetzung**

Montag, dein erster Tag im Büro. Ein ordentlicher Mann im hellblauen Hemd wartet an der Tür und tippt auf seine Uhr.

■ Guten Morgen. Ich bin Tonio Camilleri. Ihr erster Tag, und Sie sind schon zu spät.

○ Zu spät? Aber es ist jetzt fünf vor neun!

■ Die Arbeit beginnt um neun. Ich bin um Viertel vor neun hier. Jeden Tag.

○ Um Viertel vor neun? Jeden Tag?

○ Moment ... Ich kenne Sie! Sie sind der Mann aus dem Café, an Tisch drei. Tee ohne Zucker!

Er schaut kurz in deine Akte und tritt dann ein Stück zurück.

■ Und Sie sind meine neue Kollegin. Aus Haus Nummer 7, dem Haus mit dem Kater. (Und Sie sind mein neuer Kollege. Aus Haus Nummer 7, dem Haus mit dem Kater.)

○ Ja, aber der Kater gehört mir nicht!

Ein helles Büro mit zwei Schreibtischen nebeneinander am großen Fenster. Einer ist vollkommen aufgeräumt.

■ Erstens: Das ist Ihr Schreibtisch mit dem Computer, am Fenster. Und meiner steht neben Ihrem.

- Zweitens: die E-Mail. Ihren Nachnamen, Buchstabe für Buchstabe, bitte.

○ Becker. B, E, C, K, E, R.

Er schreibt deine neue E-Mail-Adresse auf einen gelben Zettel und klebt ihn genau in die Mitte deines Bildschirms.

- Gut. Hier ist Ihre neue Adresse.

○ Und bis wie viel Uhr arbeiten wir?

- Von neun bis halb sechs.

○ Dann sind es acht Stunden. Nicht schlecht.

Er korrigiert dich, ohne aufzuschauen.

- Acht Stunden und dreißig Minuten.

Er zupft etwas von deiner Jacke an der Stuhllehne und hält es vor seine Brille.

- Was ist das? Ein graues Haar ... Ist das ein Katzenhaar?

○ Ja, Entschuldigung. Es ist von Ċikku, dem Kater aus Haus Nummer 7.

Er schiebt seinen Schreibtisch einen Meter von deinem weg und misst den Abstand mit einem Zollstock.

- Gut. Ein Meter.

Während er deine E-Mail-Adresse einrichtet, sieht er ein graues Haar auf deiner Jacke. „Ist das ... ein Katzenhaar?“ Er rückt seinen Schreibtisch einen Meter weg. Er misst nach.